

Werkbezeichnung

Seitenverkehrte Kopie nach Raffael: Kopf des sogenannten Terpander aus der Schule von Athen

Werknummer

DW_Z_43/WK_01

Werknummer Roettgen 1999/2003

Z_43

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1211223132>

Werktyp

[selbständige Zeichnung](#)

Ikonographische Systematik

[Kopien nach anderen Meistern](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Zuschreibung

nach

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

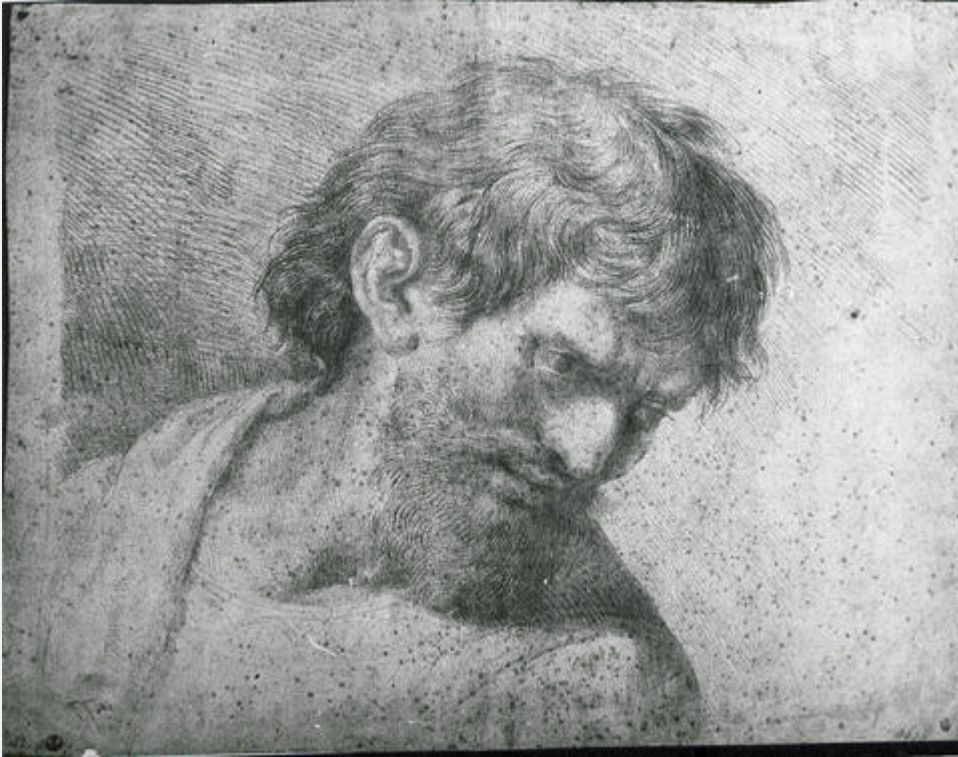
Graue Kreide

Maßangabe(n)

401 x 509 mm

Abbildungen

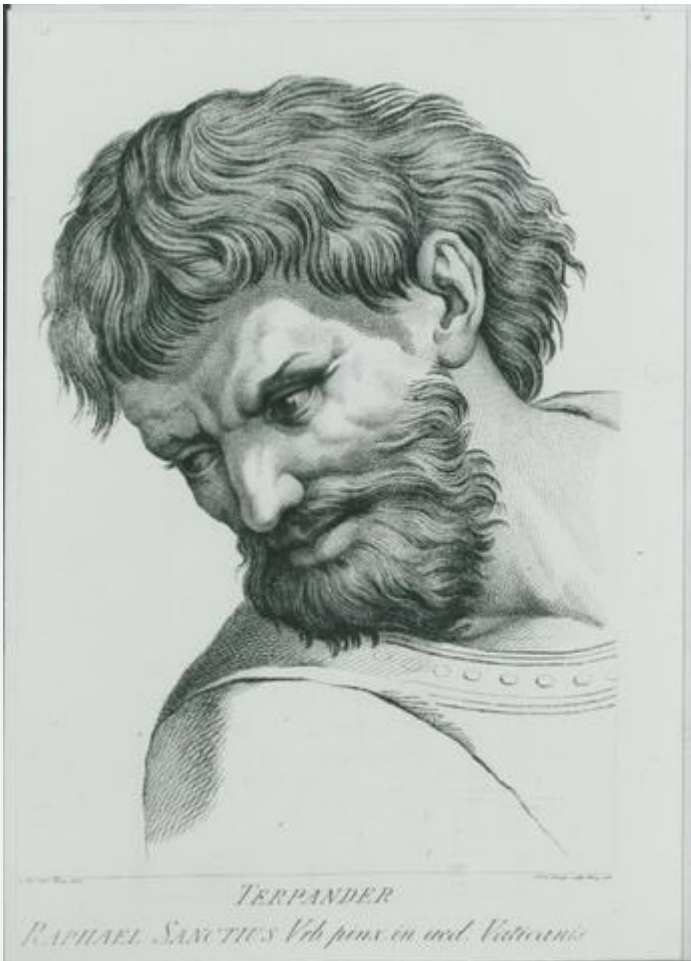
Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1324862>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1361872>

Beschreibung

Vergleichsabbildung: Kopie n. Raffael, Schule von Athen, sog. Terpander

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution

[Uffizien, Gabinetto dei Disegni / Florenz](#)

Inv.-Nr.

9933 S.

Zum Werk

Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Die gegenüber dem Fresko seitenverkehrte Zeichnung ist ein überzeichneter Abklatsch von guter technischer Qualität und hoher Abbildungstreue. Der lineare linke Rand der Schraffierung sowie die

glatte Linie des rechten Gesichtskonturs und der Schulter verraten die mechanische Übertragung. In Ausschnitt, Format und in den Details weicht die Zeichnung so stark von dem entsprechenden Stich [Roettgen 1999, Abb. S. 476] in der 1785 vollendeten Serie nach den Köpfen der Schule von Athen ab [Roettgen 1999, Z_141-5], dass ihre Zugehörigkeit zu deren Entstehungsprozess – etwa als Umzeichnung für den Stecher – auszuschließen ist. Das Breitformat, der größere Ausschnitt und die Qualität deuten darauf hin, dass die Matrix des Abklatsches zu den Vorarbeiten der 1755 vollendeten Kopie nach der Schule von Athen [Roettgen 1999, Kat. 128] gehörte, deren wenige Reste sich nicht deutlich von den Vorlagen für Cunegos Stiche unterscheiden lassen [Roettgen 1999, Kat. 128 VZ 1, VZ 2].